

HEILIGE FAMILIE
NÜRNBERG
REICHELSDORF

Pfarrbrief Nr. 04 /05
(70. Jahrgang)
April / Mai 2015



die brücke

Unglaublich, aber wahr

Liebe Pfarrgemeinde,

ich möchte mit einer kleinen Geschichte beginnen:
Eine Kirchengemeinde kommt mit großer Vorfreude zusammen, um die Osternacht zu feiern. Zu Beginn ist es in der Kirche noch wie gewohnt dunkel – die Spannung liegt in der Luft! Dann plötzlich ertönt der ersehnte Ruf „Lumen Christi“ und allen Gläubigen wird das Licht der Osterkerze gereicht. Es wird heller und heller im Kirchenraum. Alles wie gewohnt, aber immer wieder aufs Neue zutiefst berührend und eindrucksvoll! Doch etwas später nach der Lesung des Osterevangeliums geschieht etwas Unvorhergesehenes. Die Gläubigen trauen ihren Augen nicht. Nein, das kann doch nicht wahr sein! Passiert das jetzt gerade wirklich? Ihr Pfarrer steht plötzlich mit Spiegel, Schaum und Rasierer da und rasiert sich in Seelenruhe – mitten im Ostergottesdienst! Die Gemeinde betrachtet das Geschehen absolut sprachlos. Was soll denn das? Das gibt es doch nicht!

Als der Pfarrer mit seiner Rasur fertig ist und die Gegenstände weggeräumt hat, wendet er sich schließlich an seine sichtlich irritierten Gläubigen: „Ja, das ist gerade wirklich passiert. Aber wenn Sie später nach dem Gottesdienst nach Hause gehen und erzählen, dass der Pfarrer sich im Gottesdienst rasiert hat, wird jeder sagen: Das glaube ich nicht! Das ist nicht wahr! Genauso war es auch an Ostern, als die Ersten erzählt haben: Jesus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. – Niemand konnte es glauben!“

Der Pfarrer hat den springenden Punkt erwischt. Dass er sich während des Gottesdienstes rasiert hat, ist tatsächlich unglaublich. Aber die Auferstehung Jesu ist noch viel unglaublicher! Unsere Erfahrung sagt uns nämlich – und das oft sehr schmerzhaft: Verstorbene machen nach ihrem Tod nicht mehr auf sich aufmerksam. Wir haben keine Möglichkeit mehr, mit ihnen direkt zu kommunizieren.

Bei Jesus hingegen weist das Glaubens- und Lebenszeugnis einer Vielzahl an Menschen eindeutig in die komplett andere Richtung. Er ist den Aposteln begegnet. Es ist wirklich geschehen! Seine Jünger haben die Botschaft vom auferstandenen Jesus in viele ferne Länder getragen und sind dafür sogar in den Tod gegangen. Saulus hat aufgrund seiner Begegnung mit dem Auferstandenen sein gesamtes vorheriges Leben radikal auf den Kopf gestellt. Er wurde zum Paulus und verkündete ebenso unermüdlich und unter schlimmsten Verfolgungen das Evangelium – bis auch er für diese Botschaft hingerichtet wurde. Dieser apostolische Glaube, dessen unumstößliches Fundament der Glaube an den Auferstandenen bildet, ist nicht auf Trümmerei oder auf eine Illusion gebettet. Hier haben Menschen wirklich eine Erfahrung gemacht, die alle irdischen Kategorien sprengt und sie konnten nicht anders, als jedem davon zu erzählen!

Aber müssten wir dann eigentlich als „zu spät Geborene“ nicht bedauern, dass wir keinen Paulus oder Petrus kennengelernt haben, die sicherlich auch uns mit Feuer in den Augen von ihren Erfahrungen berichtet hätten? Ich denke nicht. Eine Vielzahl an Auferstehungszeugen, die zeigen wie glaubwürdig diese unglaubliche Erzählung ist, finden wir auch noch in unseren Tagen. Oft sind es Christen, die nicht im Rampenlicht stehen und über die keiner redet, die aber die Erfahrung des Auferstandenen durch ihr eigenes Leben eindrucksvoll bezeugen: In Pfarreien, in Krankenhäusern oder gar in Armenvierteln machen sie deutlich, dass sie ihr Dasein aus der Begegnung mit dem Auferstandenen gestalten.

Es zeigt sich: Das große Geheimnis, das damals vor 2000 Jahren geschehen ist, mag noch so unglaublich klingen – es zieht aber große Kreise bis in die heutigen Tage. Die Auferstehung ist kein „Schnee von gestern“, sondern auch jetzt setzt Christus noch wie einst bei den Emmausjüngern durch seine Begegnung auch unsere Herzen in Brand.

Dieses Feuer, diese Glut, die die Dunkelheit durchbricht, brauchen wir dringend zum Leben! Vor einigen Jahren habe ich einmal zu Ostern eine Karte geschenkt bekommen, auf der es hieß: „Ostern ist unsere Zukunft!“ Genauso ist es! Der Osterglaube schenkt jedem Einzelnen von uns immer wieder aufs Neue ein Stück Hoffnung und so ein Stück Zukunft.

Aus dem Glauben an den Auferstandenen heraus wird zwar nicht alles Drückende in unserem Leben sofort verschwinden, es wird nicht alles Dunkel plötzlich hell, aber wir haben die Hoffnung, dass er uns in allen Situationen unseres Lebens an die Hand nimmt und gemeinsam mit uns unterwegs ist. Ich darf gewiss sein: Ich habe eine Zukunft, weil er wie einst mit den Emmausjüngern bei mir ist!

Die Heilige Schrift sagt uns darüber hinaus: Die Zukunft, die der Auferstandene schenkt, wird sich uns in vollem Maße eröffnen, wenn wir einmal verstorben sein sollten. Der Tod ist nicht das letzte Wort! Christus ist uns voraus gegangen und genau wie er jetzt beim Vater ist, dürfen auch wir darauf vertrauen, eines Tages liebevoll bei ihm aufgenommen zu werden. Dann wird es auch ein Wiedersehen geben mit allen, die wir im Augenblick schmerzlich vermissen. Aus dieser Hoffnung heraus dürfen wir unser Leben gestalten.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes, Hoffnung bringendes und froh machendes Osterfest!

Ihr Pastoralassistent Michael Wiesel

Sonderkollekte

Am Sonntag, 26. April findet die Sonderkollekte für die vielfältigen Aufgaben in unserer Pfarrgemeinde statt.

Schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Spende!

Für die Kirchenverwaltung

J. Streber
Kirchenpfleger

E. Wolfsteiner
Pfarrer

Auf einen Blick

- **Sprechzeiten der Seelsorger**

Pfarrer Edmund Wolfsteiner: Auf Vereinbarung täglich außer Montag.

Kaplan Pater Roy: Auf Vereinbarung täglich außer Mittwoch.

Pastoralassistent Michael Wiesel: Auf Vereinbarung täglich außer Samstag.

- **Bürozeiten: Das Pfarrbüro** ist besetzt: Montag - Freitag 8.00 -12.00 Uhr.
(Frau Bauhuber und Frau Dietrich)

- **Sprechzeiten der Caritas**

Frau Ziegler ist erreichbar (Dienstag 9.00-17.00 Uhr, Donnerstag 9.00- 12.00 Uhr)
im Caritas-Büro Eibach (Telefon 6 49 31 60).

- **Telefon-Nummern**

Pfarramt, Eichstätter Platz 3, 90453 Nürnberg	63 61 07
Kaplan Pater Roy	64 961 14
Pastoralassistent.....	27 77 49 29
Kindergarten.....	6 32 53 18
Caritas-Sozialstation—Häusliche Pflege	
Zentrale Verwaltung—Nürnberg Langwasser	9 88 70 80
Außenstelle—Eibach (incl. Großr. Reichelsdorf)	6 49 47 97
Vorsitzender Pfarrgemeinderat (Herr Michael Winter)	63 00 66

- **Fax-Nummer**

Pfarramt..... 6 32 58 67

- **E-MailAdressen**

Homepage Pfarramt	www.hl-familie-nbg.de
E-Mail Pfarramt	pfarramt@hl-familie-nbg.de
E-Mail Pater Roy	cmiroy@gmail.com
E-Mail Pastoralassistent.....	pastoralassistent@hl-familie-nbg.de
Homepage-Jugend	www.kleine-heilige.de
E-Mail-Jugend	jugend@kleine-heilige.de
E-Mail Ministranten	ministranten@kleine-heilige.de
Homepage-Kindergarten	www.kindergarten-reichelsdorf.de
Homepage Caritas-Soz.	www.caritas-sozialstation-nuernberg.de
E-Mail Caritas-Soz.	sozialstation@caritas-nuernberg-sued.de

- **Unsere Konten:**

- **Spenden für die Pfarrei:**

Konto-Nr. **30.51085 35** bei der LIGA e.G. Nürnberg, BLZ: 750 903 00

Sepa: DE51 7509 0300 0305 1085 35 BIC: GENODEF1MO5

- **Für die überregionalen Spenden:**

Konto-Nr. **40.5108535** bei der LIGA e.G. Nürnberg, BLZ: 750 903 00

Sepa: DE95 7509 0300 0405 1085 35 BIC: GENODEF1MO5

Gottesdienstordnung

Reichelsdorf „Hl. Familie“

Sonntagsgottesdienste

10.15 Uhr Pfarrgottesdienst

Werktagsmessen

8.00 Uhr Montag, Dienstag,
Freitag, Samstag
19.15 Uhr Mittwoch

Rosenkranz

7.30 Uhr Freitag
17.00 Uhr Samstag

Beichtgelegenheit

jeden Mittwoch 18.30-19.00 Uhr
jeden Samstag 17.00 Uhr

Maiandacht

19.15 Uhr Sonntag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag

Wolkersdorf „Verklärung Christi“

Sonntagsgottesdienst

9.00 Uhr Eucharistiefeier

Werktagsmessen

19.00 Uhr Donnerstag

Beichtgelegenheit und Rosenkranz

18.30 Uhr jeden Donnerstag

Maiandacht

19.00 Uhr Sonntag, Dienstag

Dietersdorf „St. Hedwig“

Vorabendmesse

18.00 Uhr jeden Samstag

Maiandacht

18.00 Uhr Sonntag

Rosenkranz

18.30 Uhr jeden 2. Dienstag
im Monat

Änderungen vorbehalten! Siehe auch wöchentliche Gottesdienstordnung!

Termine

April

Mittwoch, 01.04.

Reichelsdorf

Nürnberger Klavierwettbewerb

Donnerstag, 02.04., Gründonnerstag

Reichelsdorf

Nürnberger Klavierwettbewerb

Wolkersdorf

19:30 Uhr

Rosenkranz und Beichtgelegenheit

20:00 Uhr

Abendmahlsamt m. Schola

21:00 Uhr

Anbetung (bis 22.30 Uhr)

Freitag, 03.04., Karfreitag

Reichelsdorf

8:00 - 9:00 Uhr

Beichtgelegenheit

15:00 Uhr

Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi m. Chor

Samstag, 04.04., Karsamstag

Reichelsdorf
21:00 Uhr Osternachtfeier für die gesamte Pfarrgemeinde

Sonntag, 05.04., Ostersonntag

Gottesdienstordnung der Sonntage

Wolkersdorf
9:00 Uhr Hl. Messe

Reichelsdorf
10:15 Uhr P f a r r g o t t e s d i e n s t
mit Chor

Montag, 06.04., Ostermontag

Reichelsdorf
10:15 Uhr P f a r r g o t t e s d i e n s t
Dietersdorf
10:30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 12.04.

Gottesdienstordnung der Sonntage

Reichelsdorf 11:15 Uhr Taufsonntag
Wolkersdorf 10:15 Uhr Taufsonntag

Montag, 13.04.

Reichelsdorf
16:00 Uhr Kirchenführung f. EK-Kinder
19:00 Uhr Vorbereitung Jugendgottesdienst

Dienstag, 14.04.

Reichelsdorf
14:30 Uhr Dienstagstreff: Ernährungsberaterin Christine Scheler

Mittwoch, 15.04.

Reichelsdorf
16:00 Uhr Kirchenführung EK-Kinder
Wolkersdorf
14:30 Uhr Seniorennachmittag
Katzwang
19:30 Uhr Kegeln beider Pfarrgemeinderäte

Donnerstag, 16.04.

Reichelsdorf
15:00 Uhr Ökum. Gottesdienst im Altenheim Reichelsdorf
16:00 Uhr Schülergottesdienst:
Der Glaube an die Auferstehung macht uns froh

Freitag, 17.04.

Reichelsdorf
16:00 Uhr Kindergruppe "Arche Noah"

Samstag, 18.04.

Reichelsdorf
vormittags: Arbeitseinsatz der Eltern im KiGa
Wolkersdorf
16:00 Uhr Ökum. Minigottesdienst (ev)

Sonntag, 19.04., 3. Sonntag der Osterzeit

Gottesdienstordnung der Sonntage

Reichelsdorf
10:15 Uhr P f a r r g o t t e s d i e n s t
als Fam. Gottesdienst

Mittwoch, 22.04.

Reichelsdorf
19:45 Uhr Sitzung des Pfarrgemeinderates

Freitag, 24.04.

Reichelsdorf
19:00 Uhr Sitzung der Kirchenverwaltung

Samstag, 25.04.

Wolkersdorf
15:00 Uhr Kirchenführung f. EK-Kinder
Reichelsdorf
18:00 Uhr Jugendtreff: Diskussionsabend

Sonntag, 26.04.

Gottesdienstordnung der Sonntage -
Sonntag des Neuen Liedes

Dienstag, 28.04.

Reichelsdorf

19:00 Uhr Ök. Gebetsmeditation (ev.)
19:30 Uhr Ökum. Erwachsenenbildung
(ev. Philippusgemeinde):
"Widerstand und Ergebung.
Gefängnistexte von Dietrich
Bonhoeffer zu seinem 70.
Todestag." Ref.: Prof. Dr.
Erich Naab, Kath. Universität
Eichstätt

Mai

Freitag, 01.05.

01. - 03.05. Kinderfreizeit in Dietkirchen

Katzwang

18:00 Uhr gemeinsame Maiandacht

Sonntag, 03.05., 5. Sonntag der Osterzeit

Gottesdienstordnung der Sonntage

Reichelsdorf

10:15 Uhr P f a r r g o t t e s d i e n s t
solistisch gestaltet , anschl.
Konzert

Dienstag, 05.05.

Reichelsdorf

17:00 Uhr Probe f. Erstkommunion-
kinder

Mittwoch, 06.05.

Reichelsdorf

20:00 Uhr Pfarreienverbundskonferenz

Donnerstag, 07.05.

Reichelsdorf

14:30 Uhr Infoveranstaltung Kranken-
pflegeverein
16:00 Uhr Schülergottesdienst:
Maria vertraut auf Gott

Freitag, 08.05.

Tagsüber Krankenkommunion für alte und
kranke Gemeindemitglieder (Besuchsbereich
Pfr. Wolfsteiner)

Reichelsdorf

16:00 Uhr Probe f. Erstkommunion-
kinder

Samstag, 09.05.

Wandertag des Kindergartens

Reichelsdorf

10:30 Uhr Beichtgelegenheit für Ek-
Kinder u. Angehörige

Wolkersdorf

15:00 Uhr Beichte für Erstkommunion-
kinder

Sonntag, 10.05., 6. Sonntag der Osterzeit

Gottesdienstordnung der Sonntage

Reichelsdorf

10:15 Uhr P f a r r g o t t e s d i e n s t
mit Feier der Erstkommunion
17:30 Uhr Dankandacht, zugl. Mai-
andacht

Montag, 11.05.

Reichelsdorf

8:30 Uhr Erstkommunionausflug
(Abfahrt Wolkersdorf 8:40 Uhr)

Dienstag, 12.05.

Reichelsdorf

14:30 Uhr Dienstagstreff: Heimatdichter
und Musiker Herr H. Lahm

Mittwoch, 13.05.

Wolkersdorf

14:30 Uhr Seniorennachmittag mit
Messe

Donnerstag, 14.05., Christi Himmelfahrt

Gottesdienstordnung der Sonntage

Freitag, 15.05.

Tagsüber Krankenkommunion für alte und kranke Gemeindemitglieder (Besuchsbereich H. Wiesel)

Reichelsdorf

16:00 Uhr Kindergruppe "Arche Noah"

Wolkersdorf

14:30 Uhr Probe der Ek-Kinder

Sonntag, 17.05.

Reichelsdorf

9:00 Uhr P f a r r g o t t e s d i e n s t

18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
(ev. Philippuskirche)

Wolkersdorf

10:15 Uhr Hl. Messe mit Feier d. Erstkommunion

17:00 Uhr Dankandacht, zugl. Maiandacht

Donnerstag, 21.05.

Reichelsdorf

15:00 Uhr Besuchstag Altenheim

19:45 Uhr Ök. Erwachsenenbildung:
"Leben wir auf Kosten anderer?" - Eine Veranstaltung der KAB, Ref.: Pfr. B. Kroll

Freitag, 22.05.

Reichelsdorf

14:30 Uhr Klausurtag der Hauptamtlichen in der Stadtkirche für die nächste Firmvorbereitung in der SSE

Samstag, 23.05.

Reichelsdorf

14:30 Uhr Polio Gruppe Franken:
offenes Gedächtnistraining für Jedermann mit der Gedächtnistrainerin Ingrid Bauer

Sonntag, 24.05., Pfingsten - Hochfest des Heiligen Geistes

Gottesdienstordnung der Sonntage -
Renovabis—Kollekte

Reichelsdorf

11:15 Uhr Taufsonntag

Wolkersdorf

10:15 Uhr Taufsonntag

Montag, 25.05., Pfingstmontag

Gottesdienstordnung der Sonntage

Sonntag, 31.05.

Gottesdienstordnung der Sonntage

Terminvorschau

19.06. Dietersdorf: 19:30 Uhr ök. Gottesdienst, anschl. Johannisfeuer

04.07. Sommerfest des Kindergartens

05.07. Musical d. Kinder- u. Jugendchores

Die nächste Nummer des Pfarrbriefes erscheint am Freitag, 29. Mai als Doppelnummer.

Wir bitten die Pfarrbriefeusträger in Reichelsdorf, den Pfarrbrief ab Freitag, 29.05.2015, 16.00 Uhr, im Pfarrhaus, die Pfarrbriefeusträger in Wolkersdorf und Dietersdorf, den Pfarrbrief am Sonntag, 31.05.2015 nach den Gottesdiensten abzuholen.

Redaktionsschluss:

Montag, 11. Mai 2015, 12.00 Uhr

Das Redaktionsteam

Nürnberger Klavierwettbewerb

Der diesjährige **Nürnberger Klavierwettbewerb** findet vom **30. März bis 02. April 2015** erstmals in den Räumen unserer Pfarrei statt. Unser schönes Pfarrheim mit dem ausgezeichneten Flügel wird in Fachkreisen zunehmend als Spielstätte sehr geschätzt. Gerne gebe ich Ihnen einen kurzen Überblick über diesen Wettbewerb:

Die Reichelsdorfer Musikpädagogin Frau Nannette-Christine Goletzko hat im Jahr 1993 den **Nürnberger Klavierwettbewerb** gegründet, der alle zwei Jahre stattfindet. Kooperationspartner sind die Musikhäuser Klier und Rück, der Bayerische Rundfunk, der deutsche Tonkünstlerverband, die Nürnberger Symphoniker, die VR-Bank Nürnberg und der „Verein zur Unterstützung musikalischer Jugendlicher e.V.“, der seinen Sitz in Reichelsdorf hat. Die Teilnehmer sind zwischen 5 und 19 Jahre alt. Ihre Leistungen werden von einer Jury bewertet, der neben Frau Goletzko als Vorsitzender auch Professoren der Musikhochschulen München und Stuttgart angehören. Die Sieger aus diesem Wettbewerb, der für verschiedene Altersklassen veranstaltet wird, qualifizieren sich für die Teilnahme an „Jugend musiziert“.

Die Vorspiele der Teilnehmer sind öffentlich und können kostenlos besucht werden. Die genauen Termine können Sie der Gottesdienstordnung 29.03. bis 05.04.2015 entnehmen.

Johannes Kellenter

Die Schöpfung in unserer Gemeinde bewahren

Kick-off Meeting für unser Gemeindeprojekt

Gemeinsam wollen wir ausloten, welche Möglichkeiten wir in der Gemeinde sehen, um einen ökologischen Fußabdruck in der Heiligen Familie zu setzen. In unserer heutigen Zeit sind Ressourcenschutz und damit verbunden eine Motivation zur Umkehr gefragt.

Dafür treffen wir uns am 27.4.2015 um 20:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Elisabeth Löw

Frauenfrühstück

EINLADUNG zum Frauenfrühstück

Eine Veranstaltung der evangelischen
Philippusgemeinde
Frauen jeden Alters und jeder Konfession
sind herzlich
eingeladen.



Thema:

Ich bin ich und du bist du – Gedanken zur Selbstannahme

Eine gesunde Beziehung zu sich selbst ist die Voraussetzung für die Beziehung zu anderen Menschen. Der Vortrag von Frau Maria Walther will Hilfe sein, zu einem gesunden Selbstwertgefühl zu finden. Auch die Frage, wie sich Minderwertigkeitsgefühle entwickeln und äußern, werden zur Sprache kommen.

Termin:

Samstag, 25.04.2015, 9:30 – 12:00 Uhr

Ort:

Evangelisches Gemeindehaus der Philippuskirche

Bitte anmelden: Pfarramt Tel.: 63 68 45

Unkostenbeitrag für das Frühstücksbuffet € 6,50

Der Kirchenchor Hl. Familie singt in Karwoche und Osterzeit



*Lieder zum Leiden, Sterben und zur
Auferstehung unseres Herrn am:*

- *Gründonnerstag um 20 Uhr in Verklärung Christi in Wolkersdorf mit der Herrenschoła*
- *Karfreitag um 15 Uhr in der Heiligen Familie in Reichelsdorf*
- *Osternachtfeier am Samstag um 21 Uhr Heilige Familie in Reichelsdorf mit der Herrenschoła*
- *Am Ostersonntag um 10:15 Uhr in der Heiligen Familie in Reichelsdorf*

*Chorleitung: Lukas Gehring
Leitung Herrenschoła: Reinhart Urban
Organist: Johannes Kellenter
Liedauswahl: Lukas Gehring / Ursula Hentzschel*

Kammermusik bei Kerzenschein

Am **Sonntag, 26.04.2015** ist um **19.30 Uhr** im Evang. Gemeindehaus das **ENSEMBLE ALLEGRA** mit Werken von W.A. Mozart, F. Mendelssohn-Bartholdy, J. Cras und F. Schubert zu hören.

Das ENSEMBLE ALLEGRA bietet in seiner besonderen Besetzung mit Oboe und Streichtrio vielfältige Kombinationen vom Duo über das Streichtrio bis zum volltönenden Oboenquartett.

Christian Heller (Viola) und **Arvo Lang** (Violoncello) sind Mitglieder der Staatsphilharmonie Nürnberg, **Christof von der Heyden** (Violine) ist fest bei den Nürnberger Symphonikern engagiert. Oboistin **Birgit Heller-Meisenburg** wirkt freischaffend als Solistin und Kammermusikerin und unterrichtet u.a. an der Musikhochschule Nürnberg. Konzertreisen führen das Ensemble durch Deutschland, Österreich und Frankreich.

Unter dem Motto **JARDIN DE SENTIMENTS** gestalten am **Sonntag, 10.05.2015 um 19.30 Uhr** der Gitarrist **Klaus Jäckle** und die Flötistin **Charlotte Kinader** das nächste Konzert in unserer beliebten Reihe.

Auf dem Programm steht Musik der französischen Spätromantik und des Impressionismus von G. Fauré, G. Bizet, F. Chopin, C. Debussy und M. Ravel (Bolero).

Dazwischen sind Texte von A. de Saint-Exupéry, P. Verlaine und A. Rimbaud zu hören.

Charlotte Kinader absolvierte ihr Musikstudium mit Hauptfach Querflöte und Historische Aufführungspraxis mit Auszeichnung. Es folgten verschiedene Meisterkurse bei so namhaften Flötisten wie Aurèle Nicolet u.a. Sie sammelte Orchestererfahrung im Anglo-German-Youth-Orchestra, beim Intern. Festival Junger Künstler Bayreuth, bei der Jungen Oper Hamburg sowie in der Vogtland Philharmonie.

Klaus Jäckle beendete sein Studium mit Auszeichnung am Salzburger Mozarteum. Wesentlich beeinflusst wurde er von seinem Freund und Mentor Pepe Romero. Er spielte u.a. für Herbert von Karajan, für die Prinzessin von Tonga bzw. trat in renommierten Festivals und in großen Musikzentren wie dem Gewandhaus Leipzig oder der Berliner

Philharmonie auf.

Beide Künstler konzertieren im In- und Ausland und sind auf CDs und in Rundfunkaufnahmen zu hören.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ökumenische Erwachsenenbildung

Wir laden herzlich ein zu einer ganz besonderen Veranstaltung:

Am **Dienstag, 28.04.2015 um 19.30 Uhr** findet eine **Lesung mit Musik** in der Ev. Philippuskirche statt.

"Widerstand und Ergebung - Gefängnistexte von Dietrich Bonhoeffer" ist der Titel des Abends anlässlich des 70. Todestages des Theologen.

Prof. Dr. Erich Naab, Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt und **Pastoralassistent**

Michael Wiesel, Hl. Familie Reichelsdorf, werden in Bonhoeffers Briefe einführen. Die Texte, die von tiefem Glauben, Vertrauen, Trauer und Hoffnung zeugen, liest **Ulrich Jauernig**.

Musikalisch umrahmt wird der Abend von **Julius Naumann** (Viola) und **Ludwig Frank** (Klavier) mit Werken von P. Hindemith u.a., die im Dritten Reich als "entartet" galten und "verfemt" waren.

Lassen Sie sich diesen außergewöhnlichen Abend nicht entgehen!

Solistisch gestaltete Messe u. 31. Kurzkonzert

AVE MARIA – SALVE REGINA

Am **Sonntag, 03. Mai 2015 um 10:15 Uhr** im **Pfarrgottesdienst und im anschließendem 31. Kurzkonzert** erklingen **Werke europäischer Komponisten**. Künstler aus Deutschland, Frankreich, Italien, Norwegen und Österreich grüßen die Gottesmutter mit **Musik für Sologesang und Orgel**.

Die **Solistin Simone Pohlmann** ist Musiklehrerin. Sie studierte Gesang bei der Bayerischen Singakademie Augsburg / München und an der Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg. Frau Pohlmann war Mitglied in den Extrachören der Staatsoper München, des Staatstheaters Nürnberg und des Festspielhauses Bayreuth. Neben solistischen Auftritten ist sie noch Mitglied des Vokalensembles Hilpoltstein.

Johannes Kellenter, ihr Begleiter an der Orgel, ist seit über 25 Jahren erster Organist unserer Pfarrei.

Sie können sich am 03. Mai 2015 beim Pfarrgottesdienst + 31. Kurzkonzert freuen auf **AVE MARIA und SALVE REGINA INTERNATIONAL.**

Johannes Kellenter

Bibelmobil vor der Lorenzkirche

Vom 16. - 23. Mai 2015 wird vor der Lorenzkirche ein Bibelmobil stehen, das täglich von 10:00 Uhr - 19:30 Uhr geöffnet hat und besucht werden kann. Die ACK Nürnberg führt dieses Projekt im Rahmen der ökum. Gebetswoche für die Einheit der Christen durch.

Im Bibelmobil wird eine Bibelerlebnisausstellung zu sehen sein, außerdem in vier Pavillons eine Bibeldruckerpresse, eine Thesentür, eine Ausstellung verschiedener Bibelausgaben - und ein Buch der Bibel (wahrscheinlich das Lukas-Evangelium) wird von den Besuchern während der Ausstellung von Hand geschrieben werden.

Es lohnt, sich vorbeizuschauen!

Es wird auch ein kleines Begleitprogramm geben: täglich ein Bibelgespräch, eine ökum. Andacht in der Lorenzkirche (17:00 Uhr) sowie am Abend Filme zur Bibel.

Herzliche Einladung an alle Interessierten auch aus unserer Pfarrei, dieses spezielles Angebot wahrzunehmen!

Pfarrer Wolfsteiner

Ausnahme Pfarrgottesdienstzeit

Am 17. Mai 2015 findet in Wolkersdorf um 10:15 Uhr die Erstkommunionfeier statt. Da Kpl. Pater Roy an diesem Tag nicht da ist, muss ausnahmsweise der Pfarrgottesdienst in Reichelsdorf an diesem Tag auf 9:00 Uhr vorverlegt werden. Wir bitten um Verständnis.

Pfarrer Wolfsteiner

Polio-Gruppe Franken

Frau Ingrid Bauer, ausgebildete Gedächtnistrainerin, hat zugesagt, am Samstag, 23. Mai 2015 (Beginn 14:30 Uhr) in unserem Pfarrsaal in Reichelsdorf ein „Mitmach-Referat“ zu halten. Organisiert hat die Veranstaltung die Polio-Gruppe Franken. Um Anmeldung wird gebeten:

Tel: 0911/ 93 89 3007

info@poliogruppefranken.de

Neue Lieder

Am Wochenende 25. und 26. April werden im Rahmen der Reihe „Sonntag des neuen Liedes“ vor Beginn der Gottesdienste folgender Lieder mit der Gemeinde eingeübt:

GL 396

Lobt froh den Herren

GI 421

Mein Hirt ist Gott der Herr

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme, damit wir diese schönen Lieder kraftvoll und mit Freude singen können.

Der nächste „Sonntag des neuen Liedes“ ist dann am Wochenende 20./21. Juni 2015.

U. Hentzschel

Aus der Kirchenverwaltung

Erklärung zu meinem Rückzug aus der Kirchenverwaltung

Nach achtjähriger Amtszeit habe ich nunmehr mein ehrenamtliches Engagement in der Kirchenverwaltung aufgegeben. Den Pfarreimitgliedern, insbesondere denjenigen, die mich in die Kirchenverwaltung gewählt haben, möchte ich gerne meine Gründe hierfür erläutern:

In der Sitzung vom 13. Januar 2015 hat die Kirchenverwaltung den Neubau des Kindergartens beschlossen. Zum ersten Mal in der laufenden Amtsperiode wurde dabei uneinheitlich entschieden (Stimmenverhältnis 4:3). Die Meinungsgegensätze betrafen die Frage, ob der Kindergarten auf einer größeren oder kleineren Grundfläche errichtet werden soll, wobei die größere Grundfläche nur durch einen Abriss des ehemaligen „Schwesternhauses“ (Beim Wahlbaum 12) realisiert werden kann. Das Haus wird bewohnt von einer Familie mit fünf Kindern.

Eine Mehrheit der Stimmen befürwortete einen ebenerdigen Kindergarten mit einem großen Spielplatz und möchte dafür den Abbruch des Wohnhauses in Kauf nehmen. Die übrigen Mitglieder der Kirchenverwaltung, darunter auch ich, plädierten für eine flächensparende, (teilweise) zweigeschossige Bauvariante mit einer kleineren Spielfläche, die den baurechtlichen Vorgaben ebenfalls genügt hätte. Ein Abriss des Wohnhauses wäre dafür nicht erforderlich gewesen. Für die Befürworter der „kleinen Lösung“ war maßgeblich, dass es genügend Beispiele zweigeschossiger Kindergärten gibt, die trotz geringerer

Grundstücksgrößen über zweckgemäß gestaltete, wenn auch kleinere Spielplätze verfügen.

Als Alternative habe ich einen Neubau auf dem „alten“ Kindergartengelände vorgeschlagen. Um dem Wunsch einer ebenerdigen Bauweise mit einem größeren Spielplatz nachzukommen, hätte man versuchen können, eine brachliegende Teilfläche des nördlich angrenzenden Grundstücks im Zuge nachbarlicher Verhandlungen (als Grunderwerb oder Grunddienstbarkeit) preisgünstig hinzuzuerwerben. Diese Idee wurde jedoch von der Stimmenmehrheit nicht näher in Erwägung gezogen.

Gerne hätte ich ebenfalls dem mehrheitlich beschlossenen großzügigen Neubau mit großer Spielfläche zugestimmt – die Frage für mich war, ob dies in einer vertretbaren Relation zu den wirtschaftlichen Nachteilen eines Gebäudeabrisses steht. Das abzureißende Wohnhaus hat eine verhältnismäßig gute Bausubstanz und einen attraktiven Marktwert. Zudem entgehen der Pfarrei künftig Mieteinnahmen, die unser Haushalt gut gebrauchen könnte. Immerhin hat die Kirchenverwaltung den kirchlichen Auftrag, das ihr anvertraute Vermögen „sparsam zu verwalten und unschmäliert zu erhalten“ (Artikel 39 KiStiftO).

Der Gebäudeabriss hat außerdem nachteilige Folgen für die dort lebende Familie mit fünf Kindern. Kinderreiche Familien verdienen den besonderen Schutz von Kirche und Gesellschaft.

Mit den besten Grüßen

Rudolf Winter

Bericht des Kirchenpflegers:

Vor der Sitzung vom 13.1.2015 wurde von den Architekten die 6 verschiedenen Varianten für den Kindergartenneubau vorgestellt. In der anschließenden Sitzung wurde nochmals diskutiert, ob das Schwesternhaus mit einbezogen werden soll, sprich Abriss, oder nicht. Die KV hat sich mit knapper Mehrheit für eine Variante mit Abriss des Schwesternhauses entschieden. Die vorgesehene Alternative mit Einbeziehung eines Teiles des Grundstückes (300 qm) als Spielfläche war der Mehrheit nicht genug. Daraus ergibt sich als Konsequenz der Entfall der Mieteinnahmen aus dem Schwesternhaus. Aus diesen Haushalts - Gesichtspunkten und wegen der Vernichtung von bestehendem Wohnraum trat Herr Winter von seinem Amt zurück (siehe gesonderten Artikel). Zu der nächsten Sitzung am 19.2. wurde der vom Wahlvorgang Nächste nach Stimmanzahl, Herr Stefan Müller, als Nachrücker eingeladen. Bei dieser Sitzung wurden neben den anstehenden Baumaßnahmen die Haushaltsentwürfe des Kindergartens und der Kirchenstiftung für 2015 vorgestellt und beschlossen. Bei dieser Gelegenheit habe ich dargelegt, dass ich wegen der fehlenden Mieteinnahmen und gleichzeitig zurückgehenden Spenden mich nicht in der Lage sehe, einen ordentlichen Haushaltsplan für 2016 zu entwerfen (siehe HH-Plan 2015 und vorläufiger Abschluss 2014) und deshalb zum 31.12. 2015 von meinem Amt als Kirchenpfleger zurücktrete. Ich erkläre mich gerne bereit, den Nachfolger entsprechend einzuarbeiten. Die Kirchenverwaltung wird die Mieter des Schwesternhauses entsprechend bei der Suche nach einer Wohnung oder einem Haus unterstützen.

Josef Streber
Kirchenpfleger

Zur Kindergarten-Entscheidung

Ich bin mir sicher, dass in der Kirchenverwaltungssitzung vom 13.01.2015 jedes KV-Mitglied verantwortlich und wirklich sachorientiert entschieden hat. Keiner hat sich die Entscheidung leicht gemacht, Jeder hat nach Abwägung aller Für- und Gegengründe seine Stimme abgegeben. Für mich persönlich war es eine der schwierigsten Entscheidungen

meines Lebens überhaupt!

Die Entscheidung 4:3 (für den Abriss des ehemaligen Schwesternhauses) ist äußerst knapp in einer wichtigen Frage, die unsere Pfarrei betrifft, aber sie wurde demokratisch gefällt. Und es ist klar, dass es die Familie, die zurzeit das ehemalige Schwesternhaus bewohnt, sehr hart trifft. Genauso klar ist aber allen Verantwortlichen aus Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat, dass wir dieser Familie von Seiten der Pfarrei alle nur erdenkliche Hilfe zukommen lassen müssen – und diese Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen sind bereits angelaufen.

Äußerst schade ist es in diesem Zusammenhang natürlich, dass H. Winter aufgrund der Entscheidung vom 13. Januar die Konsequenz gezogen hat, seinen Dienst in der Kirchenverwaltung niederzulegen. Ich habe ihm für seine Arbeit in der Kirchenverwaltung bereits persönlich gedankt, möchte es aber an dieser Stelle auch öffentlich tun: Ich sage Herrn Winter im Namen der gesamten Pfarrei ganz herzlichen Dank für seine 8-jährige Tätigkeit in unserer Kirchenverwaltung. Wir verlieren mit ihm ein Mitglied, das immer sachorientiert und äußerst kompetent seine Stimme und auch seine Dienste eingebracht hat; besonders seine juristische Kompetenz haben alle in dem Gremium geschätzt. Ebenfalls danke ich Herrn Winter für die stets ausführliche Protokollierung unserer Sitzungen. Sein Rückzug aus der Kirchenverwaltung ist für die gesamte Pfarrei ein großer Verlust. Andererseits müssen wir aber seine Entscheidung auch akzeptieren und annehmen. Auf diesem Wege (H. Winter wollte nicht öffentlich verabschiedet werden) auf jeden Fall nochmal ein ganz herzliches Vergelt's Gott für das überaus große Engagement!

Genauso schade ist es natürlich, dass H. Streber (wie in der Sitzung vom 19.02.2015 mitgeteilt) seinen Dienst als Kirchenpfleger zum 31.12.2015 niederlegen wird. Auch das bedeutet einen äußerst großen Verlust für die Kirchenverwaltung und für die gesamte Pfarrei! Keiner ist so kompetent wie er in Sachen Finanzen und Haushaltsführung. Vergelt's Gott sage ich ihm schon jetzt für sein Engagement als Kirchenpfleger über viele Jahre hin, wo er stets seine Zeit und Kraft ehrenamtlich in den Dienst unserer Pfarrei gestellt hat, ohne darüber ein großes „Aufhebens“ zu machen. Dankenswerterweise bleibt

H. Streber Mitglied der Kirchenverwaltung, gibt aber die Aufgabe des Kirchenpflegers ab.

Es sind deshalb alle aufgerufen, schon jetzt zu überlegen und mitzuüberlegen, wer den Bereich Finanzen und Haushaltsführung als neuer Kirchenpfleger oder neue Kirchenpflegerin ab 1.1.2016 übernehmen könnte.

Pfarrer Wolfsteiner

Kurzbericht aus der PGR-Sitzung

- Dem PGR wurden von Herrn Hofmann die 6 Entwürfe des Architekturbüros zum Neubau des Kindergartens vorgestellt. Der PGR schloss sich der Entscheidung der Kirchenverwaltung für die „große Lösung“, d.h. Abriss des Schwesternhauses an.
- Die Verschiebung des Chorkonzertes und des Dankeschöntreffens aus der Vorweihnachtszeit ins neue Jahr wurde positiv aufgenommen. Das Konzert war sehr schön und hätte mehr Besucher verdient. Das anschließende Dankeschöntreffen war vom Orga-Team bestens organisiert. Herzlichen Dank für das gute Essen und auch an Herrn Urban für den schönen Bildervortrag.
- Am 10.10.2015 gibt es eine Pfarrwallfahrt der Seelsorgeeinheit, also zusammen mit Katzwang. Die Hauptamtlichen schlagen Trautmannshofen vor, dafür gab es Zustimmung.
- Frau E. Löw schlägt vor, künftig den Kuchenverkauf für Sr. Hatune mit dem Kirchencafe zu verbinden, was sicher sinnvoll ist.
- Eine Aktion der ACK Nürnberg ist das Bibelmobil vor der Lorenzkirche vom 16. – 23. Mai 2015 zur Gebetswoche für die Einheit der Christen. Es werden ehrenamtliche Helfer gesucht.

Die nächsten Sitzungen finden statt:

Mittwoch, 22.04. – 20.00 Uhr

Donnerstag, 11.06. – 19.45 Uhr

Donnerstag, 30.07. – 19.00 Uhr (mit Grillen)

Kirchenchor Reichelsdorf

Nachlese zum Konzert der Chöre im Januar 2015 und Vorschau

Am 25. Januar 2015 fand erstmals, anstatt eines vorweihnachtlichen Dankeschöntreffens mit Konzert, die Variante eines `Konzertes der Chöre` zu Jahresbeginn statt. Das Konzert hat allen Beteiligten in der Vorbereitung viel Freude bereitet. Insbesondere, da der Aufwand an Proben aus dem vorweihnachtlichen und meist mit vielen vorbereitenden Tätigkeiten dazu etwas überladenen Zeitraum entzerrt werden konnte.

Auch der langanhaltende Applaus war uns ein Ansporn, so weiter zu machen. Auch die Solisten an Trompete, Klavier und Flöte sowie Orgel waren mit viel Freude und Engagement dabei. Sowohl der Kirchenchor als auch der Kinder- und Jugendchor bedanken sich für die Spenden. Der Kirchenchor hat seinen Spendenanteil der Kirchenmusik allgemein zur Verfügung gestellt.

Wir würden uns freuen, Ihr Feedback zur Verschiebung in den Januar zu erhalten. Dies können Sie gerne direkt im Pfarramt oder per Mail an pfarramt@hl-familie.de kundtun.

Vielleicht werden wir, um den Kontakt zur Gemeinde besser aufbauen zu können, demnächst eine eigene Mailadresse zur Verfügung stellen. Wir werden wieder in der Karwoche und Osterzeit in den Kirchen der Gemeinde unterwegs sein und mit unseren Liedern zur Ehre Gottes gemeinsam mit Ihnen die Gottesdienste gestalten.

Bis dahin, bleiben Sie dem Chor gewogen!

Lukas Gehring

Dienstagstreff am 10. März 2015

Das heutige Beisammensein war hauptsächlich geprägt von dem Vortrag des Herrn Ullermann, der uns von einer Pilgerreise nach Amerika berichtete und Lichtbilder dazu zeigte. Es handelte sich um eine zehntägige Wallfahrt auf den Spuren des Hl. Bischofs Johann

Nepomuk Neumann, der aus Prachatitz im Böhmerwald stammte und durch die Verbreitung des christlichen Glaubens in der Neuen Welt großes Ansehen und Verehrung erlangte. Es war höchstwahrscheinlich für die meisten Anwesenden eine neue Erfahrung, von der wir bis dahin noch nichts wussten.

Wir möchten heute bereits unsere Sommerfahrt am 09. Juni 2015 nach Gößweinstein ankündigen. Näheres wird zu gegebener Zeit verkündet.

Renate Löw u. Hildegard Müller

Die KAB informiert

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Nürnberg-Reichelsdorf (KAB) lädt im Rahmen der ökumenischen Erwachsenenbildung **alle Interessierten** zu einem Vortragsabend herzlich ein.

Thema: Leben wir auf Kosten anderer?

Referent: Herr Pfarrer Bernhard Kroll
Diözesanpräses der KAB Eichstätt
und Leiter der Arbeitnehmerpastoral

Zeit und Ort: Donnerstag, 21. Mai 2015, 19.45 Uhr
Pfarrzentrum Hl. Familie
Nürnberg-Reichelsdorf, Eichstätter Platz 3

Zum Inhalt des Vortrages:

Binnen dreier Generationen wurde mehr verbraucht, als in den 100 Generationen zuvor. Dies gilt besonders für uns frühindustrialisierten Länder in Europa und Nordamerika. Würden alle Erdenbürger so verschwenderisch leben, wären vier Erden nötig.
Somit ist unsere Lebensweise eigentlich eine Sünde!
Ein verantwortungsvoller, intelligenter Umgang mit den Gütern dieser Erde und eine ethische Besinnung ist dringend notwendig.



Im April findet keine KAB-Gruppenstunde statt.

Für ein zufriedenes Leben braucht man neun Dinge:
Genügend *Gesundheit*, dass die Arbeit Freude macht;
Genügend *Wohlstand*, um seine Bedürfnisse zu befriedigen;
Genügend *Kraft*, um mit seinen Schwierigkeiten zu kämpfen und sie zu besiegen;
Genügend *Gnade*, um seine Sünden zu bekennen und zu überwinden;
Genügend *Geduld*, um sich zu bemühen, bis etwas Gutes zustande gekommen ist;
Genügend *Nächstenliebe*, um in seinen Nachbarn etwas Gutes zu entdecken;
Genügend *Liebe*, um sich zu entschließen, anderen zu helfen;
Genügend *Glaube*, um die wahren Werke Gottes zu tun;
Genügend *Hoffnung*, daß all die angstvollen Zukunftsgedanken schwinden.

[Johann Wolfgang von Goethe](#)

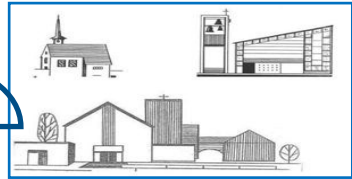
Die Auferstehung Jesu vor 2000 Jahren bleibt bis heute ein geheimnisvolles und unergründliches Ereignis. Doch jedes Jahr, wenn Ostern wird, ahnen wir Christen ein Stück mehr von der Ewigkeit dieses Augenblicks.

Pastor Hirsch-Hüffel

Die Verantwortlichen der KAB wünschen allen ein gesegnetes Osterfest 2015

Friedrich Riedl

Aktuelles aus der Seelsorgeeinheit



Besuch des Seelsorgeamtes aus Eichstätt

Am Dienstag, den 10. Februar war das Seelsorgeamt aus Eichstätt, vertreten durch Domkapitular Alfred Rottler sowie Pastoralreferent Thomas Schrollinger zu Besuch in unserer Seelsorgeeinheit, wo sie mit der Pfarreienvorbundskonferenz (Hauptamtliche und Vorstände der Pfarrgemeinderäte sowie Kirchenpfleger beider Pfarreien) ins Gespräch kamen. Bei diesem Treffen wurden wir aus Eichstätt darüber informiert, dass das Gebiet unserer Seelsorgeeinheit wohl nicht neu strukturiert, sondern gleich bleiben soll. Dennoch wird es ab 2017 für die gesamte Seelsorgeeinheit nur noch einen leitenden Pfarrer sowie einen priesterlichen Mitarbeiter und einen weiteren Mitarbeiter geben. Das entscheidende pastorale Handlungsfeld wird in Zukunft nicht mehr die Pfarrei, sondern die Seelsorgeeinheit sein. Genauere Entscheidungen aus Eichstätt und welche Konsequenzen sich daraus für die jeweilige Situation vor Ort ergeben, werden wir noch abwarten müssen (s. Bildseiten S.24/25).

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Katzwang

Eine Initiative aus dem Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Marien hat in den vergangenen Monaten eine ökumenische Nachbarschaftshilfe für Katzwang aufgebaut. Bei diesem Projekt, das nun am 8. März mit einem Gottesdienst startete, bieten Ehrenamtliche Menschen aus Katzwang kurzfristige Hilfe wie Fahrten zum Arzt, Hilfe beim Einkauf oder im Haushalt an.

Beim ersten gemeinsamen Ehrenamtlichen-Treffen im Februar (siehe Foto) war schon eine Vielzahl an Helfern zusammen gekommen, die ihre Mitmenschen unterstützen möchte.



Wussten Sie schon, dass...

... der Name „Ostern“ altgermanischen Ursprungs ist und wahrscheinlich mit der Morgenröte und der Himmelsrichtung „Osten“ zusammenhängt: Der Ort der aufgehenden Sonne gilt als Symbol des auferstandenen und wiederkehrenden Jesus Christus.

... Ostern in den ersten christlichen Jahrhunderten der einzige ordentliche Tauftermin war?

... In Schweden Frauen nachts heimlich zu den Quellen gehen, um Osterwasser zu holen? Sofern sie dabei ungesehen bleiben und ihren Liebsten damit benetzen, können sie laut Brauch seiner Liebe sicher sein.

... das Datum des Ostertags von Anfang an in der Kirche umstritten war? Noch heute feiern katholische und orthodoxe Christen das Fest meist an verschiedenen Tagen, weil in der orthodoxen Kirche noch der julianische Kalender gilt.

Kinder- und Jugendseiten

Diözesaner Weltjugendtag

Osterrosenaktion

Workshops, Open-Air-Konzert und Jugendvesper - das Bistum Eichstätt lädt Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren zum diözesanen Weltjugendtag nach Nürnberg - Altenfurt ein. Unter dem Motto „**Clean Up - Frühjahrsputz für dein Herz**“ finden am Samstag, 18. April, in der Rundkapelle zahlreiche Veranstaltungen statt. Die Jugendlichen sind zum Beispiel eingeladen, mit dem Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke zu diskutieren, bei einem Trommelkurs mitzumachen oder Herzen zu backen. Außerdem können sie eine Jugendvesper und ein open-Air-Konzert besuchen.

Der diözesane Weltjugendtag wird in den Jahren gefeiert, in denen es keinen internationalen Weltjugendtag gibt.

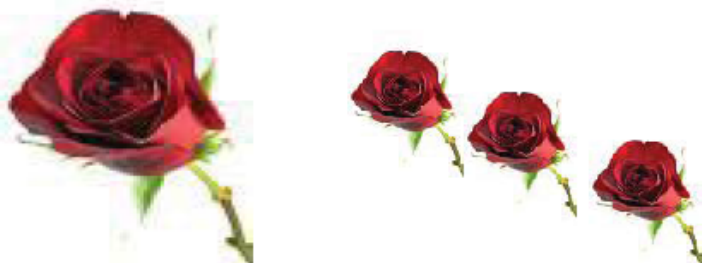
Der diözesane Weltjugendtag beginnt um 16:00 Uhr und endet gegen 22:30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Für Einzelbesucher ist keine Anmeldung nötig.

Wie jedes Jahr werden nach dem Gottesdienst in der Osternacht und den Ostergottesdiensten in Reichelsdorf und Wolkersdorf wieder Osterrosen für 1,- € verkauft. Die Rosen stammen aus den Niederlanden und sind entsprechend zertifiziert. Was passiert mit dem Gewinn jeder Rose nach Abzug des Einkaufspreises? 20 Cent gehen in die jeweilige Jugendkasse der Pfarrei. Der weitere Gewinn der BDKJ-Osterrosenaktion geht wie jedes Jahr an soziale Projekte in der Nürnberger Kinder- und Jugendarbeit. 2015 werden zu je 50 Prozent Kinderglück e.V. und das Internationale Frauencafé bedacht. Informationen zu den Projekten unter:

www.kinderglueck-nuernberg.de bzw.
www.internationales-frauencafe.de.

Kerstin Marcus

BDKJ Osterrosen- aktion 2015



Mit dem Erlös der diesjährigen Osterrosenaktion unterstützt der BDKJ

**Kinderglück e.V. und das
Internationale Frauencafé Nürnberg**

Preis für eine Rose: 1 Euro

Jeder Euro pro Rose verteilt sich wie folgt:

- 45 Cent für den Einkauf der Rose
- ca. 35 Cent für die Flüchtlingsjugendwohngruppen
- 20 Cent für die katholische Jugendarbeit in deiner Pfarrei

Die Rosen kommen aus Holland und sind zertifiziert.
www.vanderdriftroses.com/de/geintegreerd-telen.html



Lieferung der Osterrosen:

Gründonnerstag, 02. April 2015, im Laufe des Vormittages in speziellen Eimern!

Infos auch zum Spendenzweck unter
www.facebook.com/bdkj.nuernberg

www.kinderglueck-nuernberg.de
www.internationales-frauencafe.de



V.i.S.d.P.: BDKJ Nürnberg-Stadt, Vordere Stern gasse 1, 90402 Nürnberg,
Tel.: 0911/ 24449-431, michael.ziegler@bdkj-nuernberg.de

KINDERFREIZEIT 2015
VOM 01.05.15 - 03.05.15

IN DIETKIRCHEN

FÜR ALLE KINDER ZWISCHEN 8 & 14 JAHREN

„ROBIN HOOD“

AUF DEN SPUREN DES HELDEN

Psssst passt mal kurz auf, mein Name ist Robin Hood. Ich bin auf dem Weg um mit meinen Gefährten - unter ihnen Lady Marian, Little John und Will Scarlet - dem grausamen Treiben des Sheriffs zu Dietkirchen Einhalt zu gebieten.



Bist du treu und tapfer, edel und wagemutig, gerecht und loyal und hast Lust auf ein Wochenende voller Spiel, Spaß, Spannung und Abenteuer, dann bist du genau der Richtige!

Also nicht lange zögern, sondern anmelden, wenn DU dabei sein willst um die Welt ein bisschen besser zu machen.

Anmeldungen findest du in den Kirchen oder im Pfarrbüro.

Jugendzeltlager 2015

vom 16.08.15 - 23.08.15



Reise zum Mittelpunkt

...

... ja genau zu welchem Mittelpunkt, das ist eine gute Frage.

Uns wurden unter größten Umständen streng geheime Koordinaten zugespielt. Als einzigen Hinweis konnten wir herausfinden, dass es sich um die Koordinaten eines seit langer Zeit in Vergessenheit geratenen Punktes handelt.

Zurzeit versuchen wir ein Team aus Experten zusammen zu stellen, die kein Abenteuer auslassen, vor keinem Hindernis zurückschrecken und nie wirklich nie aufgeben und den Mut verlieren.

Willst DU zusammen mit uns und unserem Team dabei sein, wenn im Sommer 2015 die Geschichte neu geschrieben wird? Dann melde dich schnell an, denn die Plätze in unserem Basislager in Vestenbergsgreuth sind rar und begeht.

Jugendgottesdienst in Dietersdorf

Am Samstag den 21. Februar 2015 fand in der Vorabendmesse in Dietersdorf der erste Jugendgottesdienst im Jahr 2015 statt. Das Motto dieser Messe war alles rund um „Noah“. Die Messe wurde eingeleitet mit einer Diashow und Musik. Des Weiteren gab es zwei Anspiele auf Noahs große Taten. Im ersten Anspiel redete Gott mit Noah, und im zweiten Anspiel unterhielten sich eine Fremde und Noah über sein Wirken. Musikalisch wurde die Messe vom Jugendchor begleitet. Nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Gemeinde durfte aktiv zur Messe beitragen, indem jeder Kirchenbesucher seine persönliche Fürbitte aufschrieb und diese dann alle vorgelesen wurden.

Noah und
die Fremde
im angeregten
Gespräch



Eine familiäre
Atmosphäre in
der Dietersdorfer
Kirche

Wenn Sie an diesem Jugendgottesdienst verhindert waren zu kommen, können Sie sich den 14. Juni 2015 in der Katholischen Kirche in Reichelsdorf vormerken.

Fotos: Christine Heller

Text: Karina Heim

Unser Dienstagstreff im Fasching 2015

Am 10. Februar trafen wir uns zu einem lustigen Faschingsnachmittag im Pfarrsaal.



Die gute Stimmung war vorprogrammiert, denn jeder kam auf seine Weise geschmückt mit einem Hut, einem Blütenkranz, mit Blümchen oder mit einer dekorativen farbigen Perücke mit rotem Hut.



Auch Herr Pfarrer Wolfsteiner nahm sich Zeit und besuchte uns mit dem jungen Praktikanten, Herrn Jokiel, der heute seinen ersten Tag in der Pfarrei absolvierte.



Frau Wirnitzer las zuerst die Geschichte von einem "Nachweihnachtsengel" vor und leitete so von der Weihnachtszeit in die Faschingszeit über.

Danach trug Herr Rudi Wirnitzer ein lustiges Gedicht vor.



Fotos: H. Müller



Anschließend gab es Beiträge zur Faschingszeit von Herrn Josef Betz, Frau Christine Müller, Frau Carol, von Herrn Walter Müller und von Frau "Uschi", die heute das erste Mal dabei war.

Zuletzt vervollkommnete Herr Kellenter die Stimmung mit einem frohen Lied zum Mitsingen.



Hildegard Müller

Renate Löw

10. 2. 2015:

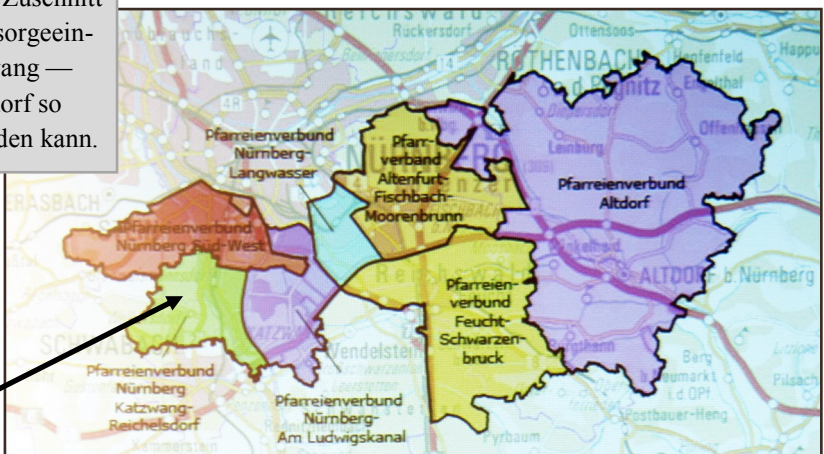
Besuch von Vertretern
des Seelsorgeamtes
Eichstätt in einer
Pfarreienvonds-
konferenz

Neuordnung der Seelsorgeeinheiten – mehr als eine Gebietsreform

Ein pastoraler und struktureller Prozess zur
Weiterentwicklung der Seelsorge im Bistum Eichstätt



Überlegungen zu Pro
und Contra in der
Frage, ob der Zuschnitt
unserer Seelsorgeein-
heit Katzwang —
Reichelsdorf so
belassen werden kann.



Links unser
Pfarreienvond
Nürnberg Katzwang-Reichelsdorf

Die beiden Referenten und Gesprächspartner:

Pastoralreferent
Thomas Schrollinger



Domkapitular Alfred Rottler

Neuordnung und pastorale Neuausrichtung der Seelsorgeeinheiten

Der Auftrag

- Bischof Dr. Gregor Maria Hanke:
Die derzeit 52 Seelsorgeeinheiten sollen in pastoraler und struktureller Hinsicht neu geordnet und neu ausgerichtet werden.
- Entwicklung eines Stellenplans für das pastorale Personal
- Überarbeitung der Pfarreienfinanzierung
(Generalvikar und Finanzkammer)



Lebendiges Gespräch
und Diskussion zu:

- Zuschnitt der Seelsorgeeinheit
- Stellenplan für Seelsorger und pastorale Mitarbeiter
- Pastoralplan: Felder der Zusammenarbeit



Die Terroranschläge in Paris auf die Redaktion des Satiremagazins Charlie Hebdo und auf den jüdischen Supermarkt vom 7. - 9. Januar 2015 waren auch bei den Vertretern der großen Weltreligionen Anlass, sich gegen diese Gewalt auszusprechen.

Mit einem Manifest der drei Religionen für den Frieden zeigen Katholiken und Protestanten, Juden und Muslime, dass sie Seite an Seite stehen und sich klar und deutlich gegen jede Form von Gewalt wenden.



Ein Banner mit dem Schriftzug „Im Namen Gottes darf nicht getötet werden!“ hängt seit Mitte Januar 2015 an zahlreichen Moscheen und Kirchen in Deutschland, so auch am Turm unserer Pfarrkirche in Reichelsdorf.

Diese Aktion wird unterstützt von der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, der Woche des christlich-islamischen Dialogs, dem Arbeitskreis Muslime-Nichtmuslime, dem Evangelisch-Lutherischen Dekanat Nürnberg und der Katholischen Stadtkirche Nürnberg.

Auszüge aus dem Manifest:

Drei Religionen für den Frieden

„... Im Namen Gottes darf nicht getötet werden! Bibel, Thora und Koran sind Bücher der Liebe, nicht des Hasses.

Wir verurteilen jede Form von Gewalt im Namen der Religionen. Wir kämpfen für Toleranz gegenüber Andersgläubigen und auch gegenüber jenen, die unseren Glauben an Gott nicht teilen.

Christen, Juden und Moslems vereint der Glaube an die Nächstenliebe, an unsere Verantwortung vor Gott und an die Verständigung zwischen allen Menschen.

Wir werden nicht zulassen, dass Fanatismus, Terror und Gewalt diese gemeinsamen Werte zerstören.“

Alois Glück (Zentralkomitee der deutschen Katholiken)

Wolfgang Huber (ehem. Bischof in Berlin und Ex-Ratsvorsitzender der Ev. Kirche in Deutschland)

Aiman Mazyek (Zentralrat der Muslime in Deutschland)

Charlotte Knobloch (Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern)

Stephan Kramer (ehemaliger Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland)

Pfarrgemeinderat unterwegs

Von Freitag, 27. Februar, 18.00 Uhr bis Samstag 28. Februar, 16.00 Uhr befand sich unser Pfarrgemeinderat zu einer Tagung im Kloster St. Joseph in Neumarkt. Geleitet wurde die Tagung von Pfarrer Westermeier. Nach dem Abendessen trafen sich die Pfarrgemeinderäte zu einer ersten Sitzung. Themen dieser Sitzung waren „Was wünsche ich mir vom Pfarrgemeinderat?“, „Was wird getan?“ und „Was soll getan werden?“. Bei ökologischen Kaltgetränken der Neumarkter Lammsbräu fand der Abend einen gemütlichen Ausklang im Klosterkeller. Der Samstag begann mit einem Impulsreferat von Pfarrer Westermeier, in dem er das Amt eines Pfarrgemeinderates erklärte.



Danach machten sich die Pfarrgemeinderäte in zwei Gruppen an die konkrete Ausgestaltung je zweier neuer Projekte, die sie am Abend zuvor unter dem Punkt „Was soll getan werden?“ festgelegt hatten.



Nach dem Mittagessen schlossen die Pfarrgemeinderäte nach angeregter Diskussion für diese Projekte Zielvereinbarungen und tauschten sich über das, was getan wird, aus. Nach einer Kaffeepause fand noch die Auswertung der Tagung statt.



Als Begleiter während der Fastenzeit in all unseren Kirchen: das **Misereor-Fastenhungertuch** des Künstlers Dao Zi aus China unter dem Titel: „**Gott und Gold — Wie viel ist genug?**“

Eine Kurzinterpretation:
Gott bringt Licht und Wärme („Gold“) in die graue Welt. Dies soll von uns aufgenommen, weitergegeben und so verbreitet werden!

8. 3. 2015:

3. Fastenpredigt in Reichelsdorf von Herrn Fiedler unter dem Thema: *Ehe und Priestertum* — von insgesamt vier, welche die Sakramente als Zeichen der Nähe Gottes behandelten.



Weltgebetstag 2015:

„Begrift ihr meine Liebe?“

Wie an jedem ersten Freitag im März wurde auch heuer wieder weltweit der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag gefeiert.

Dieses Jahr kam die Liturgie von Frauen aus den Bahamas, dem karibischen Inselstaat vor der Küste Floridas, unter dem Motto „Begrift ihr meine Liebe?“. Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat zeigten die Weltgebetstagsfrauen in ihrem Gottesdienst auf. Sie dankten darin Gott für ihre atemberaubend schöne Heimat und für die menschliche Wärme der bahamaischen Bevölkerung.

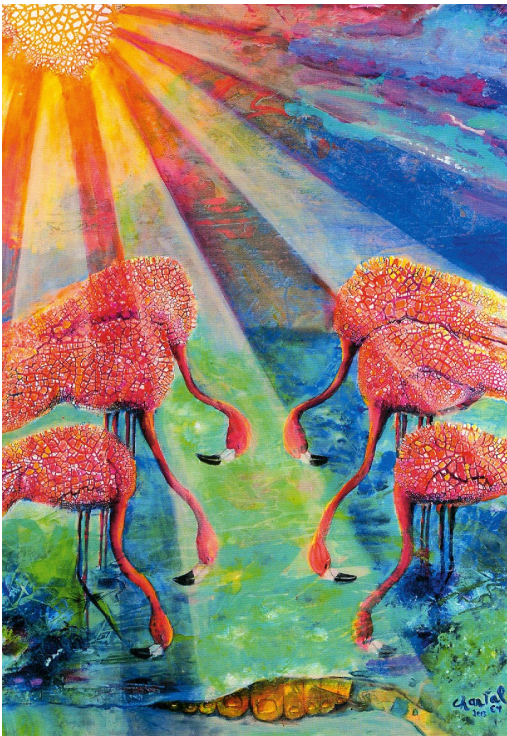
In der Lesung aus dem Johannes-evangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar. Gerade in einem Alltag in Armut und mit Gewalt braucht es die tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln.

Auch im farbenfrohen Titelbild zeigt sich in der Sonne die kraftvolle Liebe Gottes, die mit ihren gelb-roten Strahlen die Welt verändert. Gott selbst scheint sich in seiner Schöpfung zu zeigen: unten im Bild, wie unter einem Vorhangsaum, spitzen Füße heraus. Als Ganzes bleibt Gott verborgen, doch uns ist es immer wieder möglich, seine Fußspuren zu entdecken.

In Reichelsdorf fanden sich gut 40, in Wolkersdorf 59 evangelische und katholische Christen ein, um gemeinsam diesen Gottesdienst zu feiern, aber auch um landestypische Spezialitäten zu probieren und um solidarisch Menschen in Not eine finanzielle Hilfe zu geben. Mit der Kollekte aus den Gottesdiensten werden Frauen- und Mädchenprojekte in aller Welt unterstützt, dieses Jahr natürlich besonders auf den Bahamas. Aus Reichelsdorf konnte eine Spende in Höhe von 230 €, aus Wolkersdorf in Höhe von 400 € an das Weltgebetstagskomitee überwiesen werden.

Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Ihre Vorbereitungs-teams aus Reichelsdorf und Wolkersdorf



6. 3. 2015:

ökumenischer Weltgebetstag

Nachdem wir im letzten Jahr in der „brücke“ Fotos aus Reichelsdorf veröffentlicht haben, sollen heuer welche aus Wolkersdorf zu sehen sein. Sie zeigen einen Einblick in den Weltgebetstag, der im evangel. Gemeindehaus stattfand.



Gesten zum Lied
„Deine Hand hält
mein Heute und
mein Morgen.“

Motto des Gottesdienstes:

*„Begreift ihr, was
ich für euch getan
habe?*

*Tut füreinander,
was ich für euch
getan habe.“*

Bekräftigung in
szenischer
Darstellung



In mehreren Worttafeln wird der Inhalt der Fürbitten verdeutlicht, die Probleme auf den Bahamas (aber nicht nur dort!) ansprechen.



Gemeinsames Singen und Beten verband die Christen an diesem Abend, hier und weltweit.



Nach dem Gottesdienst freuten sich alle auf die mit Liebe zubereiteten landestypischen Speisen der Bahamas.

Europa - Kinderland

Am **Freitag, 13. Februar**, fand im Kindergarten eine große bunte Faschingsfeier statt. Sie stand unter unserem diesjährigen Jahresthema:

„Europa - Hier sind wir zuhause“.

Es kamen Fußballer und Sportler aus vielen Ländern, Pizzabäcker, Flamencotänzerinnen, Prinzessinnen aus ganz Europa, selbst die Pippi Langstrumpf war gekommen.



Und es ging auch gleich lustig los: Wir hörten uns viele Lieder aus anderen Ländern an, tanzten und machten tolle Bewegungsspiele.

Natürlich mussten wir uns nach so viel Trubel auch mal eine Pause gönnen:

Bei Wienerle und Brezen konnten wir uns ausreichend stärken, und dann ging es wieder weiter mit lustigen Spielen und Tänzen.

Für uns war der Fasching noch lange nicht vorbei. Am Rosenmontag und Faschingsdienstag feierten wir einfach weiter. Diesmal kamen wir in unseren „Lieblingskostümen“ in den Kindergarten.

**Wir hatten wieder viel Spaß,
besonders die Polonaise durch den KiGa war für alle lustig.**

*Die lustige Faschingszeit ist leider zu Ende,
doch nun freuen wir uns schon alle auf Ostern ...*

Das Kindergartenteam

26.02.2015: Auf Entdeckungstour durch die Johanniter Kinderkrippe „Storchennest“ - Kooperation aus Kindersicht -

Ein warmer Vormittag in der Mäusegruppe des Kindergartens „Hl. Familie“. Bis auf ein Kind sind alle Mäuse da. Es herrscht ein buntes Treiben und freudige Erwartung. Heute haben die Mäusekinder etwas ganz Besonderes vor: Sie werden die neue Kinderkrippe in Mühlhof besuchen. Schon ein paar mal haben sie die Krippenkinder und deren Erzieherinnen bei gemeinsamen Spaziergängen auf dem Wiesengrund kennengelernt. Und heute werden sie sie in ihrer neuen Einrichtung besuchen.

Nachdem jeder angezogen ist, machen sie sich auf den Weg. Ganz tapfer laufen alle, Groß und Klein, das Ziel fest im Auge. Nach einem Fußmarsch von ca. 20 Minuten, erblicken sie hinter der roten Brücke das weiß-grüne Gebäude in der Seilerstrasse.

Voller Freude werden sie begrüßt, die Krippenkinder hatten sie schon erwartet. In der geräumigen Garderobe finden sie genug Platz für ihre Jacken und Schuhe. Und nun kann das Spielen beginnen. Manche Mäuse gehen als erstes auf die Krippenkinder zu. Sie kennen schon deren Namen, und freuen sich sie wieder zu sehen. Sie lassen sich von den Krippenkindern die Spielräume zeigen. Einige bleiben gleich im Eingangsbereich. Dort steht ein großes rotes Holzauto, das zu einer gemeinsamen „Spritztour“ einlädt. In der Puppenküche wird gemeinsam gekocht und in der Verkleidungsecke gibt es einige „Schätze“, die das Interesse und die Fantasie der Kinder erwecken. Andere sind weitergegangen und haben das Bauzimmer mit den unterschiedlichen Baumaterialien entdeckt. Auf dem großen Baupodest werden Türme gebaut oder wird mit den vielen neuen Autos und Traktoren gespielt. Die größte Attraktion ist das Bällebad mit dem Spielepodest im Bewegungsraum.

Zwischen den Krippenkindern und den Mäusekindern entstehen neue Freundschaften. Die Mäusekinder gehen ganz behutsam mit den „Kleinen“ um. Das haben sie gelernt. Und die Krippenkinder finden das bunte Treiben spannend. Manche werden an die Hand genommen und zu den nächsten Spielwelten geführt. Anderen wird ein Buch „vorgelesen“ oder Türme zum Kaputtmachen gebaut. Alle haben Freude aneinander. Es herrscht eine friedvolle, angenehme Spielatmosphäre.



Nach der Aufräumzeit gibt es im Kinderbistro für alle Obst und Getränke als kleine Stärkung. Danach versammeln sich alle zu einem gemeinsamen Sing- und Spielekreis. Die Krippenkinder singen das Begrüßungslied und zeigen einige Fingerspiele, die sie gelernt haben. Die Kindergartenkinder singen das Lied „Bruder Jakob“ auf viele Sprachen. Zusammen spielen sie noch das Kreisspiel „Schmetterling, du kleines Ding“.

Gegen 11:00 Uhr ist es wieder Zeit Abschied zu nehmen. Aber sie werden wiederkommen. Das haben sie fest versprochen!

Kindergarten / Krippe Kooperation — so einfach geht das !

Justine Pietruschka (Kinderpflegerin Mäusegruppe)
Isabela Rahner (Hausleitung Kinderkrippe Storchennest)

Erstkommunionkinder 2015

*Wir freuen uns mit den Kindern,
die am 10./17. Mai 2015 zum ersten Mal
zum Tisch des Herren gehen dürfen:*



Reichelsdorf

Gruppe Frau Bauhuber - Frau Rosenmüller

Albrecht, Annamaria – Bauhuber, Linus
– Laudato, Antonio – Lutz, Lena-Marie
– Rosenmüller, Tom – Schäfer, Justin

Gruppe Frau Biber - Frau Weidinger

Biber, Florian – Brand, Benedikt – Haßler, Christopher
– Schauer, Gennaro – Suyadi, Aurelia
– Weidinger, Henry – Werder, Noah

Gruppe Frau Bauer - Herr Wissel

Bauer, Viana – Hadamik, Vanessa – Majda, Marcel
– Radomski, Robert – Wieseckel, Patrick
– Wissel, Penelope

Wolkersdorf

Frau Essigke – Frau Heller

Bollendorf, Antonia – Essigke, Lilia – Heller, Nikolaus
– Neubauer, Lena – Pronesti, Fabiano – Wigner, Jonas

Gruppe Frau Matz – Frau Waibel

Kroth, Greta – Maniak, Greta – Manok, Marie
– Matz, Laura – Schuster, Oliver – Teller, Mariella



11. 3. 2015:

als stellvertretendes Beispiel
für all unsere Erstkommunion-
gruppen:
Gruppenstunde der Gruppe
Frau Biber — Frau Weidinger
im Turmzimmer der Pfarrkirche
Reichelsdorf

Thema unserer Gruppenstunde:
Abendmahl — Jesus sagt uns:
„Tut dies zu meinem Gedächtnis!“

Durch die Kinder:
Zuordnung von Bildern
zu Teilen der Hl. Messe



Ausmalen der Bilder zur Gestaltung des Leporellos



gemeinsames Schlussgebet

Aus der Pfarrgemeinde

Nachruf

Unsere Pfarrgemeinde trauert um Herrn

Johann Seidenath

der am 01. Februar 2015 im Alter von weit über 90 Jahren verstorben ist. Herr Seidenath war über 23 Jahre ehrenamtlicher Mitarbeiter in unserer Pfarrei. Bis zu seinem 90. Lebensjahr hat er täglich die Post des Pfarrbüros abgeholt und diese dann in unserem Pfarrgebiet ausgetragen bzw. ausgefahren - oft auch Sendungen des Krankenpflegevereins. Er hat diesen Dienst mit viel Liebe, aber auch mit Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein ausgeübt. Wir danken ihm herzlich für diese Aufgabe und dürfen ihn über den Tod hinaus in Gottes guten Händen aufgehoben wissen.

Michael Winter,
PGR-Vorsitzender

Edmund Wolfsteiner, Pfarrer
Pater Roy, Kaplan

Josef Streber,
Kirchenpfleger

Taufen:

Durch die Taufe zum göttlichen Leben wiedergeboren, wurden aufgenommen in die Gemeinschaft der Kirche:

Februar:

Dominik Grund
Lea Chisom Udekwe

März:

Gennaro Schauer
Lian Jaufmann
Kai Spies
Elisa Maria Freyberger

Beerdigungen:

Wir gedenken im Gebet unserer Verstorbenen:

Januar:

Dr. Wolfgang Endres, 79 Jahre

Februar:

Johann Seidenath, 90 Jahre

März:

Silvano Tovazzi, 60 Jahre
Erich Szczesny, 89 Jahre

Unsere Jubilare:

In Verbundenheit wünscht die Pfarrgemeinde unseren lieben Jubilaren Gottes Segen und noch recht viele frohe und glückliche Stunden:

April

Reichelsdorf

01.04.	Schlund Kurt	81
02.04.	Hraba Veronika	77
	Schweigert Annelies	73
04.04.	Trockmann Georg	88
05.04.	Bollendorf Waltraud	76
	Horn Renate	74
	Klobas Ernst	76
	Thomek Stilla	86
06.04.	Friedl Gerlinde	75
07.04.	Häring Brigitte	74
	Rossol Martha	80
08.04.	Pösl Rudolf	77
	Reitwießner Gerda	74
	Steger Hildegard	83
10.04.	Weiland Inge	71
11.04.	Heinemann Maria	74
	Mäusbacher Johann	77
12.04.	Becker Marianne	73
13.04.	Kral Rudolf	72
	Schwendner Georg	87
15.04.	Luxbacher Johann	78
16.04.	Ziomek Janina	76
17.04.	Hadamik Marta	70
	Schmidt Gerhard	72
	Wintermeier Wilma	74
18.04.	Dorin Anne Marie	72
	Seitz Werner	78
19.04.	Hermann Helena	88
	Schach Margot	76

21.04.	Hofmann Herbert	75
	Kasza Tadeusz-Stanislaw	79
	Pacilio Nicola	70
22.04.	Feile Marga	76
	Kerstenhan Wendelin	79
	Matschke Hubertus	72
	Ment Renate	74
	Rother Helmut	82
23.04.	Frei Eduard	80
	Vogel v. Vogelstein H.	72
24.04.	Disch Heinz	73
	Küblbeck Otto	73
25.04.	Bierlein Elfriede	93
26.04.	Bornschlegl Ute	78
27.04.	Frank Elisabeth	81
	Goßner Liselotte	81
28.04.	Roßkopf Katharina	94
	Voit Erna	85
29.04.	Engelhardt Edda	71
	Müller Heide	71
	Strutzenberger Franz	81

April

Wolkersdorf

02.04.	Henger Anna	84
05.04.	Hoffmann Marianne	84
06.04.	Ludwig Dorothea	72
08.04.	Christ Emmeran	75
09.04.	Ludwig Elisabeth	82
11.04.	Napholz Maria	82
13.04.	Ziegler Helga	75
19.04.	Hübner-Vergé Ingeborg	82
20.04.	Klenk Edith	91
21.04.	Reichenberger Renate	80
22.04.	Dietz Peter	71
23.04.	Uebler Friedrich	76
28.04.	Sawatzki Siegfried	81
30.04.	Christ Ursula	71
	Leicht Anna	79

April

Dietersdorf

02.04.	Seidel Josef	88
21.04.	Helget Ludmilla	93
30.04.	Möhlig Hellmut	70

Mai

Reichelsdorf

03.05.	Groszler Elisabeth	71
03.05.	Majda Bronislawa	85

03.05.	Redlich Gerlinde	88
	Staller Anna	95
05.05.	Armier Anna	75
06.05.	Probst Nikolaus	83
07.05.	Forisch Roswitha	73
08.05.	Buck Reinhardt	72
	Merger Paulina	75
09.05.	Fackelmann Elisabeth	84
14.05.	Montel Rosmarie	91
	Reil Anton	74
15.05.	Buckl Marianne	77
	Granzer Norbert	72
	Keller Irene	74
16.05.	Bayer Heinz	71
	Hoffmann Katharine	85
18.05.	Ernst Peter	70
	Körbl Marianna	84
	Link Renate	70
	Reiter Elisabeth	81
19.05.	Arnold Ernst	76
	Koch Christa	76
	Marek Margarethe	80
	Poloshenzev Gennadij	73
	Sadowski Hannelore	74
	Wlodarczyk Edith	74
20.05.	Hable Hermann	74
	Zörntlein Gerda	73
21.05.	Horst Karl	85
22.05.	Nagengast Therese	75
	Pallin Kurt	90
	Potschesik Tadeusch	89
23.05.	Niederreuther Anneliese	84
24.05.	Knödel Babette	79
26.05.	Roiger Anna	95
	Schwabl Johann	88
	Sowa Ulrich	71
29.05.	Weinmann Gertrud	73
31.05.	Bayer Günter	78
	Forisch Manfred	72
31.05.	Rott Georg	89
	Stengel Magdalena	80

Mai

Wolkersdorf

02.05.	Fischer Martin	85
	Lauber Alfred	78
03.05.	Kern Isolda	73
05.05.	Seifert Elisabeth	78
06.05.	Karger Siegfried	77
	Kellner Josef	70
10.05.	Waag Elisabeth	88
13.05.	Peter Anna	85
15.05.	Lindenthal Rosa	83

15.05.	Schindlmayr Peter	74	23.05.	Weisenburger Urban	81
16.05.	Mezger Anton	86	24.05.	Wening Franziska	78
18.05.	Rittmaier Erwin	74	26.05.	Weis Rudolf	75
20.05.	Radle Angela	83	27.05.	Waldmüller Barbara	79
22.05.	Spitznagel Elisabeth	94	29.05.	Großmann Suse	75



Tag und Nacht

Telefon (0 91 22) 8 18 13

Fax: 0 91 22 / 7 11 73

E-Mail: info@bestattungen-peine.de

90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstr. 18

91126 Schwabach, Weingäßchen 6

90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a

Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen

Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung



Krankengymnastik · Manuelle
Therapie · KG-Gerät · PNF ·
Therapien nach Bobath, Brügger
und Dorn · Lymphdrainage
Klassische Massage · med.
Aufbautraining · Kiefergelenks-
behandlungen · Cranio-Sacrale/
Osteopathische Techniken ·
Akupunktmassage · Kinesio-
Taping · Touch for Health



M. Forster
Praxis für Krankengymnastik
und Massage

Schalkhaußerstraße 16
90453 Nürnberg / Reichelsdorf
Telefon 0911 / 6 32 59 59
Telefax 0911 / 6 41 82 56
praxis@physio-forster.de
www.physio-forster.de

FERTIGEN
RENOVIEREN
BESCHRIFTEN

GRABSTEINE

LINDNER

Reichelsdorfer Hauptstr. 48
90453 Nürnberg

Tel. (0911) 638 38 18
Fax (0911) 638 32 57
E-Mail: grabsteine.lindner@t-online.de
www.grabsteine-lindner.de



Freitag
8.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr

Samstag
9.00 – 12.00 Uhr

oder nach
Terminvereinbarung

Caritas Sozialstation Nürnberg-Süd

Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung



Kompetenz und Erfahrung in der Pflege. Auch in der
Pfarrei Heilige Familie und Umgebung täglich für SIE unterwegs.

Individuell für **SIE**:

- Allgemeine Pflegeberatung
- Körperpflege
- Medizinische Versorgung
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Stundenweise Betreuung
- Entlastung pflegender Angehöriger
- und vieles mehr

Hauptgeschäftsstelle

Giesbertsstraße 67c
90473 Nürnberg-Langwasser

Tel.: 0911-988 70 80

Außenstelle Eibach

Eibenweg 14
90451 Nürnberg-Eibach

Tel.: 0911-649 47 97

*Wir reden nicht nur von Qualität –
Wir pflegen mit Qualität!*

Pflegeteam Reichelsdorf



Klaus Enzenberger

Leistungen

Unsere Leistungen für Sie:

- ✓ **Elektroinstallation**
- ✓ **Telefonanlagen & Endgeräte**
- ✓ **Antennen- & Satellitentechnik**
- ✓ **Elektrogeräte**
- ✓ **Wärmespeicherheizung**
- ✓ **Warmwasserbereitung**
- ✓ **Ladenverkauf**

Ihr Elektrofachgeschäft & Meisterbetrieb
Inhaber Tobias Enzenberger

Mühlhofer Hauptstraße 14
90453 Nürnberg

Fon | (0911) 63 69 54
Fax | (0911) 63 70 653

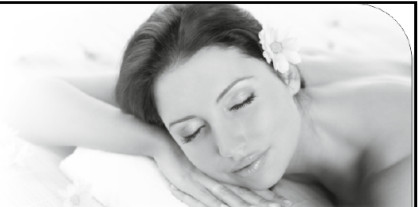
info@elektro-enzenberger.de
www.elektro-enzenberger.de

physiorelax



Physiotherapie / Wellness / Prävention

Beim Wahlbaum 23 / 90453 Nürnberg/ Reichelsdorf
Telefon: 0911 - 528 02 98 / Telefax: 0911 - 528 02 96
E-Mail: info@physiorelax.com



Physiotherapie

- Massage
- Lymphdrainage
- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath
- Manuelle Therapie
- Wärme- und Kältebehandlung



Wir bieten auch Hausbesuche an.

Wellness

- Wellnessmassagen
- Akupunkturmeridianmassage
- Craniosacrale Therapie
- Dorn-Breuss-Behandlung
- Fußreflexzonenmassage
- Tuina Therapie

Prävention

- Autogenes Training
- Nordic Walking
- Beckenbodenschule
- Wirbelsäulengymnastik/
Rückenschule
- Pilates

www.physiorelax.com



Bestattungsunternehmen „FRIEDE“ K. Kienhöfer

Castellstr. 69, 90451 Nürnberg

Ihre Hilfe im Trauerfall

Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen
dienstbereit. Hausbesuche.
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 64 45 64

salon Engelhardt

Inh. Karin Bauer

Schalkhaußerstraße 11
90453 Nürnberg
Tel. 09 11/63 63 12

Öffnungszeiten:

Di, Do, Fr
9.00-12.00, 14.00-18.00 Uhr
Sa
8.30-13.00 Uhr



W. & K. Marcus



Seit 1905

Gartenbaubetrieb und Friedhofsgärtnerei

Kranz- und Blumenbinderei
Topfpflanzen

Euro Florist
Weltblumendienst

90453 Nürnberg (Gerasmühle) · Koppenhofer Straße 40 · Telefon (09 11) 63 79 07

„HAT PFLANZEN UND IDEEN.“

GROSSAUSWAHL AN „TOP“-PFLANZEN
FÜR IHREN GARTEN.

PFLANZARBEITEN & PFLEGE
DER „SCHOPF“ HILFT IHNEN GERNE.



SCHOPF
GRÜNES ZENTRUM KROTTENBACH
Höllwiesenstr. 59 · 90453 Nürnberg
Tel. 0911-63 86 31

Projektierung und Ausführung von Gasheizungen, Heißwasser-Bereitern,
Gas-Heizöfen, Gasherden, sowie Bade-Einrichtungen aller Art

Ausführung aller Reparaturen an Gas-Warmwasser-Geräten, sowie
Reinigung und Entkalkung derselben

Einrichtungen und Reparaturen aller sonstigen sanitären Anlagen

ERNST KLOBAS

INSTALLATION UND FLASCHNEREI

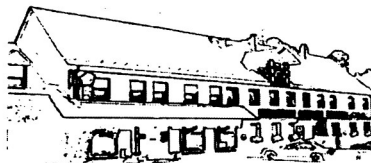
90453 Nürnberg · Mühlhofer Hauptstraße 2 · Telefon 09 11 / 6 32 47 57

Drexler

Gasthof-Metzgerei

Wolkersdorfer Hauptstraße 42, 91126 Schwabach

Tel. 0911/63 00 98 Fax. 0911/63 50 30





**Fränkische
Dorfbäckerei** **KARG**
www.baeckerei-karg.de

*Gemütlich reden, entspannen
und genießen in unseren*
BÄCKER
Café - Filialen.

Reichelsdorf, Eichstätter Straße 20
Tel. 0911/636309 (So 7-17 Uhr)

Schwabach, Huma-Einkaufswelt (Mo-Sa 7-20 Uhr)
Wolkersdorf, Wolkersdorfer Hauptstr. 69
Katzwang, Lindenplatz 5
Schwabach, Stadtparkstr. 36
Nürnberg, Fürther Straße 199

**Sonntags
von 7-17 Uhr
geöffnet**

Schwabach, Fürther Str. 37 (So 8-11 Uhr)
Schwabach, Wilhelm-Dümmeler-Str. 116 (So 8-17 Uhr)
Schwabach, Wittelsbacherstr. 9 (Mo-Fr 6:30-18:30, Sa 6:30-14:00 Uhr)
Schwabach, Nördlinger Straße 44 (Mo-Sa 7-20 Uhr)
Stein, Hauptstraße 54 (Mo-Fr 8-20, Sa 7-20 Uhr)

Ambulante Fußpflege



Ingrid Roth

Tel. 01605093662

Mein Angebot : 14 Euro

- Fußnägel schneiden
- Hornhaut entfernen

Yogaschule



"...dich wieder spüren, mit allen deinen Sinnen und
zurück finden in deine Kraft und Klarheit, in die innere
Ruhe und in ein tieferes Bewusstsein..."

Neue Yogakurse finden ab Mai statt. Du bist herzlich willkommen!

NEU: Jin Shin Jyutsu ® – den Fluss der Lebensenergie harmonisieren

Jin Shin Jyutsu ist eine mehrere tausend Jahre alte japanische Kunst zur Harmonisierung der Lebensenergie im Körper. Durch achtsame Berührung und Halten bestimmter Energiezonen (über der Kleidung) entlang bestimmter Energiebahnen im Körper, wird der Fluss der Lebensenergie harmonisiert. Jin Shin Jyutsu baut Stress und Spannungen im Körper ab und stärkt die in uns liegende Selbstheilungskraft. Es schenkt uns Ausgeglichenheit, fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden. Und das ist meist unmittelbar spürbar. Es ist wunderbar auch für Schwangere. Eine Einzelsitzung dauert ca. 1 Stunde.

Anmeldung und Information:

Yogaschule „Erbühendes Sein“, Edith Strobl (Yogalehrerin YZN, Jin Shin Jyutsu-Praktikerin)

Eibacher Hauptstr. 141 a, 90451 Nürnberg

Telefon 0911-649 38 43, Email: edith.strobl@web.de, www.yogaschule-erbluehendessein.de

Schenk mal wieder. Gründe gibts genug!



- ☞ Papa hat 2 mal abgespült
- ☞ David hat aufgeräumt
- ☞ Oma hat Geburtstag
- ☞ Essen war lecker
- ☞ Anna hat den Führerschein
- ☞ Onkel Uwe raucht nicht mehr

Die Ideen dazu finden Sie bei uns:

Wolkersdorfer Hauptstraße 43, 91126 Schwabach, Tel. 0911 - 96 26 800

Wir schaffen Durchblick OPTIK WINKLER

Brillen und Kontaktlinsen

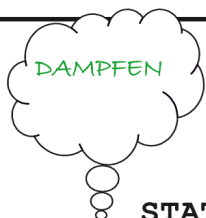
Wolkersdorfer Hauptstr. 48
91126 Schwabach-Wolkersdorf
Fon 0911/6418200

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8.30-13.00 und 15.00-18.00

Fr durchgehend 8.30 bis 18.00

Sa. 8.30-13.00



STATT

E-Zigaretten Die Alternative für den Raucher.

Für jeden Geschmack das passende Aroma
mit oder ohne Nikotin.



Schreibwaren - Schulbedarf -
Zeitungen - Zeitschriften

Tabakwaren - DHL-Paketservice - Lotto -
Fax- u. Kopierservice - Glückwunschkarten

E. Hopfengärtner
Mühlhofer Hauptstr. 8
90453 Nürnberg

Tel.: 0911 / 568 527 11
Fax: 0911 / 568 527 18
www.multipoint-office.de

Montag-Freitag: 08:00-12:30 Uhr
14:30-18:00 Uhr
Samstag: 08:00-13:00 Uhr



Fremdsprachen

ENGLISCH Unterricht und Training

Einzel- und Gruppenunterricht für Erwachsene und Schüler. Professionell - preiswert - zeitlich flexibel

Pyrbaumer Straße 2 • 90453 Nürnberg - Reichelsdorf
Tel: 0911/ 21 27 123 • e-mail: aha-fremdsprachen@arcor.de



Damen- und Herren-Salon

Rolf Karnitzschky

Wolkersdorfer Hauptstraße 46
91126 Schwabach-Wolkersdorf
Telefon 09 11/63 76 11

**Heissmangel
Jordan**

Tel. 0911/6327668

Höllwiesenstr.35, 90459 Nbg. Krottenbach



Elektrotechnik GmbH

Steinhauserweg 51-55 · 90453 Nürnberg
Telefon (0911) 63 70 113 · Fax 63 74 97
www.DH-Elektrotechnik.de

Elektrotechnik · Heizung · Sanitär

Ihr Fachbetrieb für

EIB Installationsbus
Elektroinstallation
Telefon- und Sprechanlagen
Industrieanlagen
Wärmepumpen
Blockheizkraftwerke BHKW
Photovoltaik und Solaranlagen

Schreiner-Montagen Hetzler

Immer nach dem Motto „Es ist alles machbar“

Reichelsdorfer Hauptstraße 147

90453 Nürnberg

Tel. 0911/6497242

AUTO CHECK

AC

Wir sind auf dem Teppich geblieben

Wir bemühen uns stets Ihnen das Beste in unserer meistergeführten Werkstatt zu bieten!

Schneller, fachmännischer, individueller Service für alle Fahrzeugtypen zu fairen Preisen!

Auto Steffan GmbH

Mühlhofer Hauptstr. 42-44
90453 Nürnberg,
Tel. 09 11 / 63 54 43 od. 63 26 800,
www.ac-autocheck.de,
Auto-Steffan-GmbH@t-online.de



METALLBAU SAUERTEIG

Kunst- und Bauschlosserei
Schlössleinsgasse 36 90453 N-Reichelsdorf
Fon 0911/635023 - Fax 0911/6324903

Ihr Meisterbetrieb – seit über 60 Jahren

- Gartentore – Geländer
- Überdachungen
- Schlüsseldienst – Türöffnungen
- Aluminium-Stahl- und Edelstahl-
- Schweissarbeiten
- Garagentore- Briefkästen- Türschliesser
- Reparaturarbeiten



www.gundekar-werk.de

**Wir bieten Lebensräume –
Raum zum Wohnen
und Leben.**



Mit über 4.300 gesellschaftseigenen Wohnungen bieten wir vielen Menschen ein schönes Zuhause; Zum Beispiel in Nürnberg, Stein, Schwabach, Roth, Großschwarzenlohe, Feucht und Neumarkt/OPf. Einige Wohnungen sind zeitnah verfügbar.

Wir informieren Sie gerne unter Telefon 09122/309-0

ST. GUNDEKAR-WERK EICHSTÄTT

Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
Penzendorfer Straße 20 · 91126 Schwabach



Blasen auch Sie Ihr Geld durch Ihr schlecht gedämmtes Dach?

**Dach-
sanierung
und Wärme-
dämmung
vom Profi.**

Fordern Sie unser unverbindliches Angebot an.

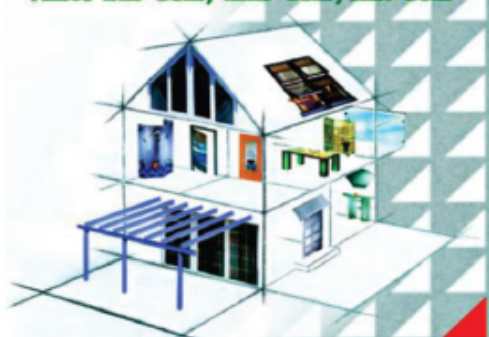


50 JAHRE GLASEREI 50 JAHRE FAMILIENBETRIEB 50 JAHRE FÜR SIE VOR ORT

Glas u. Spiegel nach Maß

Neu- u. Reparaturverglasung /
Bauverglasung / Schaufenster /
Dachverglasung / Duschkabinen /
Schallschutzglas / Dachfenster /
Sonnenschutzglas / Glasmöbel /
Einbruchhemmendes Glas /
Energiespar-Isolierglas /
Ganzglasanlagen / Glasvitrinen /
Ganzglastüren / Kunstverglasung /
Vordächer / Terrassenüberdachung /
Rollos u. Beschattungen /
Fenster und Haustüren in
Holz - Kunststoff - Aluminium /

Alles aus Glas, ums Glas, mit Glas



Glaserei Menger

Kundendienst an Fenster und Türen

www.glaserei-menger.de • Glaserei.menger@gmx.de

Pleinfelder Straße 4 • 90451 Nürnberg

Tel.: 0911 / 6493355 • Fax.: 0911 / 6492471

20 JAHRE BILDERLADEN Eibacher Hauptstr. 68

Tel.: 0911 / 36 830 80



...weil Nähe zählt.

Nähe hat viele Gesichter:

Respekt, Aufmerksamkeit, ein gemeinsames Lachen.
Wir sind da, wenn Sie uns brauchen, helfen und geben Halt.

- **Malteser Menüservice**
Ein leckeres Essen täglich heiß auf den Tisch.
- **Malteser Hausnotruf mit Rauchmelder**
Ein Plus an Sicherheit für ein selbstständiges Leben daheim.

Rufen Sie uns an:  **09 11 / 9 68 91 – 0**

Malteser Hilfsdienst, Hafenstr. 49, 90451 Nürnberg
www.malteser-nuernberg.de



Malteser

...weil Nähe zählt.

Gruppen, Kreise und Veranstaltungen

	Zeit		verantwortlich	Telefon	
Sonntag	11.00-12.00	Volksbücherei, geöffnet für alle	Erika Rieß Karin Hörl	63 69 51 63 66 21	R R
Montag	19.30 20.00	Familienkreis I WO Gebetskreis	Rita u. Manfred Kutzki Walter Müller	6 32 07 81 63 92 38	W R
Dienstag	9.30-11.00 14.30 19.00-20.00 19.30 20.00-22.00	Frauenoase (14-tägig) Dienstagstreff (monatl. 2. Dienstag) Jugendchor Vortragsabende (monatlich) -Saal- Offener Bibelabend (14-tägig)	Annemarie Winter Renate Löw Hildegard Müller Christl Zeller Toni Reitenspies Wolfgang Krammer N.N.	63 00 66 6 32 40 76 63 93 63 6 32 76 30 63 81 90 63 94 45	W R R R R R
Mittwoch	14.30-18.00 20.00-21.30	Nachmittag für die ältere Generation (monatlich) -Saal- W Kirchenchor Reichelsdorf	Monika Falkner Lukas Gehring Ursula Hentzschel	63 68 85 63 07 13 09122/8 66 50	W R
Donnerstag	16.30 19.30 20.00	Ministrantenstunde (nach Absprache) KAB (monatlich) Frauenkreis (monatlich)	Theresa Glania Friedrich Riedl Alois Hammerlindl Anton Reil Ursula Hentzschel	6 32 53 49 63 94 92 6 32 71 39 63 96 28 09122/8 66 50	R R R R R
Freitag	8.00-9.00 9.30-11.00 15.00-16.00 15.00-16.30 19.30	Mütter beten Krabbelgruppe (2012) Kinderchor Volksbücherei geöffnet für alle Familienkreis I R (monatlich)	Brigitte Hainz Julia Mayr Christl Zeller Birgit Klinger Wilhelm Radina	63 20 600 63 76 86 6 32 76 30 63 04 01 63 51 04	W R R R R

Verantwortlich für den Inhalt: Kath. Pfarramt 90453 Nürnberg-Reichelsdorf, Eichstätter Platz 3

Fotos und Gestaltung R. Urban u.a.

Druck: Druckerei Meuer, 90469 Nürnberg, Schießplatzstr. 44, Tel. 0911/92 31 89 20, E-mail: meuer-druck@arcor.de

Auflage: 2900—gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier